



Erstmals ausgestellt: Marianne Sutter-Meili vor ihrem Lieblingsbild, das keinen Namen trägt.

Bild Rebecca Jarosz.

# Noch nie ausgestellt und schon im Museum

Im Museum «Zeitfalten» in Uznach stellt die Uzner Künstlerin Marianne Sutter-Meili erstmals ihre Bilder aus. Jetzt war Vernissage.

von Rebecca Jarosz

**I**n der Obergasse 12 stellt Kunstmäzen und Hausherr Bruno Glaus mitten im Uzner Städtli seine einzigartigen Räumlichkeiten für lokale Künstler und Aussteller zur Verfügung.

Nach den Vorbereitungen («Südostschweiz» berichtete) war es am Donnerstagsabend im Museum «Zeitfalten» einmal mehr so weit. Die Malerin Marianne Sutter-Meili aus Uznach feierte mit zahlreichen Gästen Vernissage. Und zeigte erstmals ihre Bilder in einer Ausstellung.

Marianne Sutter-Meili hat ihre schönsten Bilder mit grosser Sorgfalt ausgewählt. Einige der Ausstellungsstücke sind Leihgaben von Familienmitgliedern und damit unverkäufliche Kunstwerke. Vor allem diesen Werken mit einer besonderen, persönlichen Note hat Sutter-Meili eine eigene Ecke gewidmet.

Die Künstlerin braucht zum Malen Ruhe und Konzentration, wie sie sagt.

**«Die Bilder in kräftigen, intensiven Farben strahlen Ruhe und Konzentration aus.»**

«Wenn man sich dazu zwingt, dann wird es nichts. Und ich muss in der Stimmung zum Malen sein.»

**Pinsel und verschiedene Werkzeuge**

Die Bilder in kräftigen, intensiven Farben strahlen eben diese Ruhe und Konzentration aus. Die weitgehend abstrakten Bilder bestehen aus den unterschiedlichsten Materialien. Nicht nur Farbe in mehreren Schichten, auch Paste und sogar Zeitungen werden auf der Leinwand verarbeitet.

Dazu verwendet Marianne Sutter-Meili nicht nur Pinsel, sondern auch

andere Werkzeuge und sogar ungewöhnliche Dinge, mit denen sie einzigartige Abdrücke auf die Leinwand bringt. Erlaubt ist fast alles und dies gibt ihren Werken eine sehr persönliche Note.

**Besuch der Ausstellung lohnt sich**

Die Ausstellung von Marianne Sutter-Meili ist noch die ganze Woche zu sehen. Einen ersten Eindruck kann man sich bereits durch das Fenster des kleinen Museums verschaffen. Wer zu Recht neugierig geworden ist, sollte mehr als nur einen Blick riskieren. Die Ausstellung ist klein aber fein und sehr sehenswert.

Die Bilder werden noch bis am Samstag, 19. September, im Museum «Zeitfalten» in Uznach zu sehen sein. Dann findet um 18 Uhr eine Finissage mit einem Werkstattgespräch statt, zu dem die Künstlerin herzlich einlädt.